



Hamburg, den 7. Juli 2009

**BSU teilt mit: „Keine Regelung zur
Sicherung der Erfolge der aktiven
Stadtteilentwicklung in der
,Horner Geest‘ möglich.“**

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

+ Jetzt geht es in dieser Frage um eine Koalition der Vernunft auf Bezirksebene +

Anfang Juli wurden schließlich die Mitglieder des Stadtteilbeirates Horner Geest darüber informiert, dass die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) die öffentlich geforderte Fortführung des Quartiersmanagements Horner Geest für ein weiteres Jahr bis Ende 2010 ablehnt.

Der Stadtteilbeirat hatte sich an die Stadtentwicklungsbehörde und den Bezirk Hamburg-Mitte mit der Bitte um eine Verlängerung gewandt, um zunächst die Maßnahmen im Entwicklungsgebiet wie die Sanierungen des Schiffbeker Moors und des Horner Moores sowie die Umgestaltung der Außengelände der Hochhäuser in der Dannerallee mit einer entsprechenden Bürgerbeteiligung zu Ende zu führen und dann die aktive Stadtteilentwicklung in der Horner Geest dokumentieren und die gewachsenen Strukturen im Quartier verfestigen zu können.

Die Entscheidung der BSU und das Verhalten von SPD und GAL in der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte kommentiert das Mitglied der CDU im Stadtteilbeirat Horner Geest, Bernd Ohde: „Mit der Ablehnung der Fortführung des Quartiersmanagements durch die BSU ist eingetreten, wovor die CDU gewarnt hat. Die Ablehnung der Fortführung bis 2010 gefährdet die Verstetigung der bereits erzielten Erfolge. Das Quartiersmanagement benötigt den Zeitrahmen bis Ende 2010, um Strukturen zu schaffen, die die aktive Stadtteilentwicklung im Quartier Horner Geest und eine nachhaltige Wirkung vor Ort verlässlich und erfolgreich sichern.“

Die Aussagen der Vertreter von SPD und GAL, man könne der BSU vertrauen, dass diese der Verlängerung des Quartiersmanagement Horner Geest zustimmen werde, haben sich als haltlos erwiesen.

Es zeigt sich, dass sowohl die Überweisung des Antrags der CDU zur Fortführung des Quartiersmanagement Horner Geest 2010 aus der Bezirksversammlung in den Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung im Mai und schließlich die Ablehnung durch SPD und GAL im Fachausschuss im Juni schlichtweg falsch waren.

Öffentliche Bekenntnisse für eine Fortführung des Quartiersmanagement in der Horner Geest reichen ganz offensichtlich nicht aus, es muss auch in der Substanz etwas unternommen werden“, so der Vorsitzende der CDU Horn.

Ergänzend hierzu der Fachsprecher der CDU im Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtentwicklung, Joseph Ilcin (25): „Aufgrund der Überheblichkeit insbesondere der SPD, den CDU-Antrag einfach abzulehnen, steht die Bezirksversammlung jetzt ohne klare Position dar. Wir sind gespannt, ob und welche Initiativen die rot-grüne Koalition in Hamburg-Mitte unternimmt, damit das Quartiersmanagement seine Arbeit doch noch fortsetzen kann.“

Nach dem bisherigen Verlauf ist es offen, ob und in welchem finanziellen Umfang die rot-grüne Koalition – wie von der CDU beantragt – bereit ist, die Fortführung des Quartiersmanagement Horner Geest im Jahr 2010 durch Mittel der Bezirksversammlung sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang ist es auch äußerst interessant, ob den Vertretern von SPD und GAL zum Zeitpunkt der Ablehnung unseres Antrags am 16. Juni bereits die negative Entscheidung der BSU bekannt gewesen ist. Das Schreiben der BSU vom 28. Mai 2009 an den Vorsitzenden des Stadtteilbeirates hatte dieser jedenfalls erst am 2. Juli an die Mitglieder weitergeleitet.

Im Interesse der Sache bieten wir SPD und GAL an, in der ersten Sitzung des neuen Regionalausschusses Hamm, Horn, Borgfelde am 8. September einen gemeinsamen Antrag zur Zukunft des Quartiersmanagements Horner Geest zu beschließen. Aus unserer Sicht sollte es allen Beteiligten um die Menschen und die Sicherung der guten und wertvollen Arbeit vor Ort gehen“, so Herr Ilcin abschließend.